

Leistungsbeurteilungskriterien

Die Note ergibt sich durch die Leistungsbeurteilung folgender Bereiche:

1. Schularbeiten:

Die Schülerinnen und Schüler sollen an die bei der Matura üblichen Testformate herangeführt werden. Die möglichen Antwortformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannt. Mit den Teil 1-Aufgaben werden die Grundkompetenzen abgeprüft und Teil 2-Aufgaben sind komplexere, meist kontextbezogene Aufgabenstellungen.

Um einen behutsamen Umstieg in die Oberstufe zu gewährleisten, wird in der 5. Klasse das (aus der Unterstufe) bekannte Beurteilungsschema beibehalten. Erst in den folgenden Schuljahren werden die Schularbeiten mit einem neuen (auch bei der Reifeprüfung verwendeten) Punkteschlüssel beurteilt.

5. Klasse: 2 Schularbeiten pro Semester

Dauer: 2 x 50 min und 2 x 100 min

Sehr gut	48 – 45 Punkte
Gut	44 – 39 Punkte
Befriedigend	38 – 30 Punkte
Genügend	29 – 24 Punkte
Nicht genügend	23 – 0 Punkte

6. und 7. Klasse: 2 Schularbeiten pro Semester

Dauer: 4 x 100 min

Teil 1-Aufgaben: 16 Aufgaben mit je 1 Punkt

Teil 2-Aufgaben: 8 Punkte

mind. 4 Aufgaben mit halben Punkten

Sehr gut	24 – 21,5 Punkte
Gut	21 – 18 Punkte
Befriedigend	17,5 – 15 Punkte
Genügend	14,5 – 12 Punkte
Nicht genügend	11,5 – 0 Punkte

8. Klasse: 2 Schularbeiten im Schuljahr

1. Schularbeit

Dauer: 150 min

keine Formelsammlung

Teil 1-Aufgaben: 20 Aufgaben mit je 1 Punkt

Teil 2-Aufgaben: 10 Punkte

mind. 5 Aufgaben mit halben Punkten

Sehr gut	30 – 26,5 Punkte
Gut	26 – 22,5 Punkte
Befriedigend	22 – 18 Punkte
Genügend	17,5 – 14 Punkte
Nicht genügend	13,5 – 0 Punkte

2. Schularbeit

Dauer: 200 min

Formelsammlung erlaubt

Teil 1-Aufgaben: 24 Aufgaben mit je 1 Punkt

Teil 2-Aufgaben: 12 Punkte

mind. 6 Aufgaben mit halben Punkten

Sehr gut	36 – 32 Punkte
Gut	31,5 – 27 Punkte
Befriedigend	26,5 – 22 Punkte
Genügend	21,5 – 17 Punkte
Nicht genügend	16,5 – 0 Punkte

2. Mitarbeit:

Für die Note sind neben den Schularbeitsergebnissen auch die Leistungen in der Mitarbeit wichtig. Zur Mitarbeit zählen:

- **Mitarbeit im Unterricht**

(beim Rechnen von Beispielen an der Tafel, im Heft oder am Computer/iPad, beim Erarbeiten von neuen Lerninhalten, beim Wiederholen von Formeln und Fachbegriffen, beim Beantworten von Verständnisfragen und ggf. beim Vergleichen der Hausübung).

Dabei zählen jene Formen der Mitarbeit, die mehr eigenständiges Denken beinhalten, besonders stark. Wichtig ist neben der Quantität daher besonders die Qualität der Mitarbeit.

- **termingerechtes und regelmäßiges Erledigen der Hausübungen**

(dazu zählt auch das gewissenhafte selbständige Verbessern von fehlerhaften Beispielen) Sollte einmal eine Hausübung fehlen, so ist dies am Beginn der Stunde der Lehrkraft mitzuteilen und in der nächsten Stunde nachzubringen.

- **Ordnung und Vollständigkeit der Mitschriften und Ausdrücke**

In seltenen Fällen gibt es auch festgesetzte **mündliche Prüfungen**.